„Against“ -Trilogie des Katalanen Esteve Soler

Posted on 3. Februar 2014

„Gegen die Demokratie“, „Gegen den Fortschritt“ und „Gegen die Liebe“, drei kuriose Stücke, die den inneren Zustand unserer Gesellschaft kritisch und mit viel Ironie beleuchten, werden am 15. Februar 2014 im Odeïon Kulturforum Premiere feiern.

Von Elisabeth Pichler

An diesem Abend sowie am 23. Februar wird die Trilogie in ihrer Gesamtheit präsentiert.

Die Trilogie „Contra el progreso“, Contra l’amor“ und Contra la democracia“ wurde seit 2008 in neun Sprachen übersetzt und in fünfzehn Ländern bereits über vierzig Mal inszeniert. 2013 erhielt Esteve Soler für das surrealistische „Gegen den Fortschritt“ den Godot Prize für das beste zeitgenössische Stück des Jahres. Der 1976 geborene Autor lebt in Barcelona und lehrt szenisches Schreiben an der Sala Beckett. Mit diesem Themenschwerpunkt knüpft das Odeïon Kulturforum an die Festivals „Fremd in der Fremde“ (2012) und „Borderlines“ (2013) an.

„Gegen die Demokratie“, ein Gastspiel der Deutschen Abteilung des Nationaltheaters Radu Stanca Sibiu/Rumänien, zeigt auf absurd groteske Weise in sieben kurzen, nicht miteinander verbundenen Szenen die Auswüchse unserer Zeit auf. „Gegen den Fortschritt“ ist das erste Gemeinschaftsprojekt des Theaters ecce mit dem Nationaltheater Radu Stanca. In einer komödiantischen Szenenfolge wird

ein eigenwilliger und sehr ironischer Blick auf die Spezies Mensch geworfen. „Gegen die Liebe“, ein burleskes Dramolett, beschreibt, warum Liebe eigentlich unwahrscheinlich ist und wird von Marie Hoppe mit einem freien Ensemble in Szene gesetzt. Momentan wird intensiv und konzentriert geprobt, sowohl in Salzburg als auch in Rumänien.

Esteve Soler legt mit dieser Trilogie den Finger gezielt in die Wunden unserer Fortschrittsgesellschaft: „The three plays talk about the same, how we are losing humanitiy in our contemporary societies“, so der Dramatiker. Er wird bei der…